

LSC-Männer mit Last-Minute-Sieg

Landhockey Die Männer des Luzerner siegen gegen ein aufsässiges Servette hoch verdient mit 2:1. Das klar überlegende Team von Coach Tanuscio entschied die Partie zu Hause erst gegen Spielende für sich. Zuvor hatten die Luzerner praktisch auf ein Tor gespielt. Dennoch gelang es den Gastgebern, ihren ersten Konter zur 1:0-Führung zu verwandeln. Schnelle Seitenwechsel und mehr Anspieloptionen auf den Aussenbahnen schufen gegen Ende der Partie Raum für Nick Schwehr, der zuerst mit argentinischer Rückhand und wenig später nach einer kurzen Ecke das Spiel noch zu Gunsten des LSC drehte.

Die LSC-Frauen kam in Olten trotz Feldüberlegenheit nicht über ein 0:0 hinaus, behielt aber beim Penaltyschiessen das bessere Ende für sich. (AG)

Männer, NLA. Master: Wettingen – Red Sox 9:1. Luzerner SC – Servette 2:1 (0:1). Olten-Basler HC 9:0. – **Rangliste (alle 4 Spiele):** 1. Rotweiss Wettingen 12. 2. Olten 9 (19:6). 3. Luzerner SC 9 (16:3). 4. Servette 6. 5. Red Sox Zürich 0 (3:21). 6. Basler HC 0 (1:25).

Luzerner SC: Bühler, Martin Greder, Häfeli Schwehr (2 Tore), Bur, Küng, Wicki, Schneider, Hamm, Horvath, Appel, Anderegggen.

Frauen, NLA: Olten – Luzerner SC 0:0. 4:3 n. P. Black Boys – Wettingen 0:4. – **Rangliste (alle 2 Spiele):** 1. RW Wettingen 6. 2. Luzerner SC 4. 3. Olten 2. 4. Black Boys Genf 0.

Luzerner SC: Renner, Schwerzmann, Suter, Bucher, Fontana, Heselhaus, van Beek, S. Meier, L. Meier, Thüring, Schäfer, Appel, Böschenstein.

Büren-Oberdorf feiert Premiere

Nidwaldner dominieren die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft der Kleinkaliberschützen in Schwadernau.

Franz Odermatt

Wie in den vergangenen Jahren qualifizierten sich die Kleinkaliberschützen Büren-Oberdorf als einziger Zentralschweizer Vertreter für den Final der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft in Schwadernau. Dabei zählten die Nidwaldner als drittplatziertes Team der Qualifikation mit Alterswil (1.) und Buchholterberg (2.) zu den Titelanwärtern.

Die Mannschaft von Büren-Oberdorf startete am Sonntag-Morgen, betreut von Vereinssekretär Silvan Niederberger, in der ersten Finalrunde mit einem knappen Sieg gegen Villmergen (1638,5:1637,7). Die unglaubliche Steigerung in der zweiten Begegnung gegen den Kronfavorit Alterswil (Sieg mit 1652,2:1645,4) liess erstmals leise Hoffnung auf den Final aufkommen. Im Halbfinal genügte Büren-Oberdorf gegen Fribourg eine durchschnittliche Leistung (1639,0:1618,2) für die Qualifikation um die Meisterschaft.

10 Medaillen in den letzten 15 Jahren

Büren-Oberdorf dominierte im 10-schüssigen Final den Favoriten Alterswil mit 812,1:805,7



Sie standen für Büren-Oberdorf im Einsatz (von links): Patrik Lustenberger, Michi Burch, Petra Lustenberger, Jean-Claude Zihlmann, Europameisterin Nina Christen, Samuel Christen, Peter Birchler, Benno von Büren. Bild: PD (Schwadernau, 22. September 2019)

Punkten deutlich und gewannen den ersten Schweizer Mannschaftsmeistertitel in der 87-jährigen Vereinsgeschichte. Besondere Erwähnung verdient Nina Christen, die sich am Samstag in Italien erstmals als 50-Meter-

Dreistellungs-Europameisterin feiern lassen durfte. Anschliessend reiste sie sofort in die Schweiz zurück, um Büren-Oberdorf am Final vom Sonntag zu verstärken. Dass die neue Europameisterin in Schwa-

dernau regelmässig Höchstresultate schoss, bedeutete ist keine Überraschung. Büren-Oberdorf krönte mit dieser Goldmedaille die letzten 15 Jahre. Zuvor holten die Nidwaldner vier Mal Bronze (2005, 2006,

2007, 2011) und fünf Mal Silber (2012, 2013, 2015, 2016, 2018).

Franz Odermatt

Hinweis

Resultate: www.swissshooting.ch

Torhüter Yannik Peter verhindert höhere Startniederlage

Die 1.-Liga-Eishockeyaner des HC Luzern verlieren erwartungsgemäss gegen den Favoriten Wetzikon mit 1:5.

Der Auftakt ist dem HC Luzern in die 1.-Liga-Saison geglückt. Nicht resultatmässig, aber sportlich war der Auftritt des Liganeulings beim Favoriten Wetzikon, der physisch stark, sehr schnell und technisch versiert war, als sehr erfreulich zu taxieren. Der Underdog aus Luzern, unter Headcoach Robert Küttel, forderte die Zürcher Oberländer während 60 Minuten in punkto Kampf und Wille. Der Liganeuling scheute keine Zweikämpfe, holte die blauen Flecken, die es benötigte, und erwies sich als hartnäckiger Gegner. Die Einstellung stimmte von Beginn weg und der HCL erarbeitete sich auch gute Möglichkeiten. Letztlich resultierte

eine ehrenvolle 1:5-Niederlage beim wohl stärksten Widersacher der 1.-Liga-Gruppe 1. Für Luzern skorte Emanuel Guidon auf Zuspil von Sven Kuster zum zwischenzeitlichen 2:1 (18.). Die Zürcher Oberländer, welche letzte Saison im Playoff-Final der Region Ost standen und eine Topmannschaft stellen, werden auch dieses Jahr wieder im Kampf um den Meistertitel mitreden.

Überragend in einem starken Luzerner Kollektiv war der 22-jährige ehemalige Wetziker Keeper Yannik Peter, der mit seinen zahlreichen Paraden eine höhere Niederlage in der Eishalle Wetzikon vor über 800 Fans verhinderte. Peter: «Es war ein

sehr spezielles Spiel für mich, spielte ich doch während zweier Saisons in dieser Halle. Es war ein intensiver Fight und wir haben alles gegeben. Schade, konnten wir aus den Chancen heraus nicht noch das eine oder andere Tor erzielen.» Am Samstag (20.00, Eiszentrum) kommt Herisau nach Luzern. «Wir wollen gegen die Appenzeller den ersten Sieg einfahren», zeigte sich Peter zuversichtlich.

2. Liga: Seetaler überraschen

Erfolgreich starteten die Seetaler, die neu von Miroslav Ptacek (35) und Rolf Wyss (61) trainiert werden. Die Seetaler besiegten Chiasso 4:2 und drehten dabei

einen 0:2-Rückstand. «Das war eine feine Charakterleistung. Die Mannschaft bewies Moral und glaubte immer an den Sieg. Ich bin stolz auf diese Equipe», freute sich Wyss, der zuletzt beim HC Luzern in der 2. Liga als Assistententrainer wirkte und sagt: «Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Der Verein ist sehr familiär geführt. Ich spüre viel Enthusiasmus und Willen. Die Playoff werden ein schwieriges, aber machbares Unterfangen.» Im Startspiel gegen die Südschweizer haben die Seetaler ein erstes Ausrufezeichen gesetzt. Erfreulich war auch der Start des EV Zug, der in Küsnacht ZH einen 7:3-Sieg feierte. Weniger erfolgreich war

Küssnacht, das gegen Schaffhausen 3:4 verlor. Auch Sursee startete bei Bassersdorf mit einer 1:3-Niederlage.

Michael Wyss

1. Liga, Gruppe Ost. 1. Runde: Wetzikon – Luzern 5:1. Frauenfeld – Reinach 3:1 (0:0, 1:0, 2:1). Wil – Argovia Stars 3:1 (0:0, 2:0, 1:1). Burgdorf – Prattigau-Herrschaft 6:1. Bellinzona – Rheintal 8:1. Herisau – Pikes Oberthurgau 1:3.

Wetzikon – Luzern 5:1 (3:1, 0:0, 2:0)

Eishalle. – 817 Zuschauer. – SR Baum (Kobza, Bopp). – Tore: 16. 1:0. 17. 2:0. 18. Emanuel Guidon (Kuster) 2:1. 19. 3:1. 52. 4:1. 55. 5:1.

Nächste Runde. Samstag. 20.00: Luzern – Herisau (Eiszentrum).

2. Liga, Gruppe 1. 1. Runde: Küsnacht SZ – Schaffhausen 3:4. Seetal – Chiasso 4:2. Küsnacht ZH – Zug 3:7. Bassersdorf – Sursee 4:1. Bellinzona – Rapperswil-Jona 8:1.

Küssnacht – Schaffhausen 3:4 (2:2, 1:2, 0:0)

Tore: 10. Stalder 1:0. 11.1:1. 17. Penzenstadler (Lorez) 2:1. 20. 2:2. 21. 2:3. 33. 2:4. 39. Köpfer (Plyffer) 3:4.

Seetal – Chiasso 4:2 (0:0, 0:2, 4:0)

Tore: 23. 0:1. 40. 0:2. 44. Soltermann 2:1. 48. Nico Frey 2:2. 52. Nico Frey (Müller, Burger) 3:2. 60. Schwegler 4:2.

Küssnacht ZH – Zug 3:7 (1:1, 2:3, 0:3)

Tore: 6. 1:0. 10. Kunz (Blaser) 1:1. 25. Rickli (Blaser) 1:2. 28. Rickli (Blaser) 1:3. 30. 2:3. 38. Blaser (Rickli) 2:4. 38. 3:4. 43. Fill (Schneider, Kuster) 3:5. 50. Steiger (Blaser) 3:6. 60. Elsener (Steiger) 3:7.

Bassersdorf – Sursee 4:1 (1:1, 1:0, 2:0)

Swiss-Arena. – 85 Zuschauer. – SR Bucher, Gasser. – Tore: 9. 1:0. 11. Bättig (Schnyder) 1:1. 31. 2:1. 43. 3:1. 60. 4:1.

Nächste Runde. Freitag. 20.30: Rapperswil-Jona – Seetal. – **Samstag. 20.30:** Zug – Küsnacht SZ (Academy-Arena). – **Sonntag. 16.15:** Sursee – Küsnacht ZH (Eishalle).

ANZEIGE

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.

FÜR DIE JUGEND, FÜR DEN RUDERSPORT

VERANSTALTER
REUSS
Sportplatz Luzern

HAUPTSPONSOR
vbl
verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns

28.09.2019



MEDIENPARTNER

Luzerner
Zeitung

tele1
Zentralschweizer Fernsehen

RADIO
PILATUS

SICHERHEITSPARTNER

BLUNZ
Blunz



PROGRAMM:

- 14.00** Start der Achterrennen
- 15.00** Autogrammstunde mit Roman Röösl
Vize-Weltmeister 2018
auf dem Jesuitenplatz
- 16.00** Start der Finalrennen
- 16.45** Siegerehrung auf dem Jesuitenplatz

Mehr Infos unter: vbl-reussprint.ch

TECHNOLOGIEPARTNER

Hochschule Luzern
Technik & Architektur

DRUCKPARTNER

Erlich
Banger

slich
the advertising agency

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

luzernerzeitung.ch